

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Soziale Angebote
Bärbel Deh, Telefon: 07071-204-1721
Gesch. Z.: /

Vorlage 557a/2013
Datum 05.03.2014

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: **Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes**

Bezug: **Antrag Linke Fraktion vom 16.12.2013 - 557/2013**

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

In der Universitätsstadt Tübingen werden die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes außerordentlich stark in Anspruch genommen, die damit verbunden Leistungen der KreisBonusCard und der Tübinger KinderCard werden ebenfalls gut genutzt. Die Angebote erreichen die Zielgruppen.

Ziel:

Information des Gremiums

Bericht:

1. Sachstand

1.1. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Einführung der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Jahr 2011 wurden zusätzlich zu den umfangreichen Berichterstattungen in den Medien auch in den Schulen und Kindergärten umfassend Informationen und Flyer weitergegeben. Zudem wurden damals im Kreis Tübingen alle in Frage kommenden Familien mit einem persönlichen Anschreiben auf die (damals neue) Möglichkeit hingewiesen, Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes zu beantragen.

1.2. Anspruchsberechtigte und Inanspruchnahme

Die Schätzung der aktuell möglicherweise anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen im Kreis Tübingen liegt bei zirka 4.200. Zur Zeit gibt es beim Kreis 4.190 Leistungsakten. Dies bedeutet, dass im Kreis Tübingen nahezu jedes leistungsberechtigte Kind im Jahr 2013 zumindest eine Leistung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Anspruch genommen hat. Dies entspricht einer erstaunlichen Ausschöpfungsquote von 95 bis 100 %.

Aus der Stadt Tübingen haben im Jahr 2013 insgesamt 1.431 Kinder aus folgenden Personenkreisen Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes erhalten:

Personenkreis	Anzahl
Leistungsempfänger Jobcenter (SGB II)	763
Leistungsempfänger Sozialhilfe (SGB XII)	14
Leistungsempfänger Wohngeld / Kindergeldzuschlag	638
Leistungsempfänger Asyl (§ 2 AsylbLG)	16

Die einzelnen Teile des Bildungs- und Teilhabepaketes wurden im Jahr 2013 wie folgt in Anspruch genommen:

Leistungsart	Anzahl
Persönlicher Schulbedarf	878
Mittagsverpflegung	809 (einmalig oder längerer Zeitraum)
Schulausflüge und Klassenfahrten	247
Teilhabe soziokulturelles Leben	203 (einmalig oder längerer Zeitraum)
Schülerbeförderung	104 (einmalig oder längerer Zeitraum)
Lernförderung	96 (einmalig oder längerer Zeitraum)

Die Informationen über die Leistungen erhalten die Betroffenen weiterhin in den Schulen und Kindergärten. Auch bei der Beantragung von Wohngeld werden die Familien auf die Bildungs- und Teilhabeleistungen hingewiesen. Zudem stehen umfassende Informationen zum Inhalt der Leistungen und zu den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern beim Landratsamt durch die weit verbreiteten Flyer zur Verfügung. Sie sind zudem auf den Internetseiten des Landkreises und der Universitätsstadt Tübingen abrufbar. Für die persönliche Beratung zu den Bereichen Bildungs- und Teilhabeleistungen sowie zur KreisBonusCard sind beim Landratsamt Tübingen fünf Personen zuständig.

Die Erfahrung zeigt, dass auch die Vergünstigungen, die an den Besitz der Bonuscard geknüpft sind, von vielen Personen genutzt werden. Für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Tübingen wurden im Jahr 2013 insgesamt 2.970 KreisBonusCards ausgestellt – davon waren 1.045 KinderCards (Stand 31.12.2013).

1.3. Verfahren der Antragstellung

Die Erfahrungen im Sozialhilfe-Bereich zeigen, dass die Ausstellung der Bonuskarten beim Landratsamt reibungslos funktioniert. Die Bearbeitungsfristen sind gering: Wird die Bonuskarte persönlich beantragt, kann sie meist sofort ausgehändigt werden; bei schriftlicher Antragstellung ist das in der Regel innerhalb einer Woche der Fall.

1.4. Rückmeldungen aus dem Projekt „Gute Chancen für alle Kinder“

Im Rahmen des Projekts „Gute Chancen für alle Kinder – mit Familien aktiv gegen Kinderarmut“ wurden 240 Familien unter anderem danach gefragt, welche Hilfen ihnen als erstes einfallen. An erster Stelle (mit 45,4%) wurde die BonusCard/ KinderCard genannt, an zweiter Stelle (mit 25%) das Bildungs- und Teilhabepaket, an dritter Stelle die Tübinger Tafel; andere Hilfeangebote wurden deutlich seltener genannt. Allerdings wurde in der Befragung auch deutlich, dass Informationen, welche Angebote man konkret nutzen kann, beispielsweise in welchen Vereinen ein ermäßigter oder kostenfreier Zugang möglich ist, häufig fehlen.

Von den BonusCard-Leistungen für Erwachsene werden insbesondere die Vergünstigungen der „Tübinger Tafel“ und die ermäßigten Tarife beim Stadtverkehr Tübingen für 4-er Karten in Anspruch genommen. Bei der KinderCard werden insbesondere die Bereiche Sport, Musikunterricht, Ferienangebote, Kinderkurse angenommen. Angebote, die durch Spendenmittel kostenfrei ermöglicht werden, wie z.B. Sprachkurse und Ferienangebote, werden sehr gut angenommen, hingegen sind viele Angebote auch bei einer Ermäßigung auf 50 % für Familien noch zu teuer.

Bei der direkten Befragung der Familien wünschten sich 44 % einen vereinfachten Zugang zum Bildungs- und Teilhabepaket, darüber hinaus gab es zahlreiche Nennungen, die eine Entbürokratisierung von Antragsverfahren bzw. mehr Hilfe bei der Antragstellung als erforderlich ansehen.

Eine deutliche Problemanzeige gab es bei Familien, die knapp über der Bezugsgrenze von Sozialleistungen liegen. Sie verlieren mit dem Anspruch auf Sozialleistungen auch den Anspruch auf die Zusatzleistungen. In einigen Fällen kommt es dadurch vor, dass sich die Teilhabemöglichkeiten der Kinder durch die Arbeitsaufnahme eines Elternteils sogar verschlechtern.

2. **Vorgehen der Verwaltung**

Die Zusammenführung der beiden Bereiche Bonuskarten und Bildungs- und Teilhabeleistungen beim Landratsamt hat sich bewährt. Die außergewöhnlich hohe Inanspruchnahme der Leistungen im Kreis Tübingen zeigt, dass die Zielgruppen erreicht werden. Es ist daher beabsichtigt, die bisherige Vorgehensweise bei der Umsetzung dieser beiden Bereiche beizubehalten. Zur Weiterentwicklung der Tübinger KinderCard wird die Verwaltung im dritten Quartal 2014 einen Vorschlag einbringen.

